

Strategischer Plan 2025–2028 des ETH-Rats für den ETH-Bereich

Executive Summary

Der ETH-Bereich will in der Periode 2025–2028 international wettbewerbsfähig bleiben und der Schweiz dienen, indem er wichtige Herausforderungen im Kontext von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) angeht. Um diesen drängendsten globalen Herausforderungen zu begegnen, fördert der ETH-Rat fünf Strategische Schwerpunkte, in denen der ETH-Bereich viel bewirken kann. Zudem werden verschiedene Massnahmen im Zusammenhang mit den Kernaufgaben und den transversalen Schlüsselaufgaben des ETH-Bereichs identifiziert, um weiterhin Spitzenleistungen in den Bereichen Bildung, Forschung sowie Wissens- und Technologietransfer zu erzielen. Des Weiteren geht die vorliegende Strategie auf die langfristige Organisationsentwicklung des ETH-Bereichs ein. Diese hat das Ziel, den ETH-Bereich weiterhin möglichst agil zu halten, die Zusammenarbeit zu stärken und Synergien zwischen den Institutionen des ETH-Bereichs zu nutzen.

Herausforderungen und Chancen

Der ETH-Bereich identifiziert sechs globale Herausforderungen, die für die Gesellschaft im Zusammenhang mit Bildung, Forschung und Innovation in den kommenden Jahren von besonderer Bedeutung sind:

- wissenschaftliche Exzellenz in einer zunehmend komplexen Welt fördern und gewährleisten
- den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft stärken für inklusivere und ethischere Entscheidungsprozesse
- umfassendes ökologisches und gesellschaftliches Know-how schaffen und sich für positive Effekte auf die Umwelt engagieren
- den Zugang zu einer globalen und inklusiven Bildung ermöglichen
- Technologien vorantreiben zum Wohl der Menschen und zum Schutz des Planeten
- neue Beschäftigungsformen fördern, ermöglichen und umsetzen

Der ETH-Bereich ist als zentraler Akteur in Bildung, Forschung und Innovation in der Schweiz gut positioniert, um zur Lösung dieser drängenden globalen Herausforderungen beizutragen.

Der ETH Rat hat zudem für den ETH-Bereich und den BFI-Bereich spezifische Herausforderungen identifiziert, die im Strategischen Plan 2025–2028 transversal angegangen werden:

- Gewährleistung einer nachhaltigen Entwicklung der Institutionen
- Erhaltung eines günstigen internationalen Umfelds

Strategie 2025-2028

Die Strategie für 2025-2028 stützt sich auf folgende Pfeiler: die vom ETH-Rat für die Periode 2025-2028 festgelegten spezifischen Strategischen Schwerpunkte, die Aufgaben, für welche die Institutionen gemäss ihrem Mandat verantwortlich sind, und die langfristige Organisationsentwicklung des ETH-Bereichs.

Strategische Schwerpunkte und Gemeinsame Initiativen des ETH-Bereichs

Der ETH-Rat identifiziert fünf Strategische Schwerpunkte, mit denen er die globalen Herausforderungen der kommenden Jahre angehen will:

- Mensch und Gesundheit
- Energie, Klima und ökologische Nachhaltigkeit
- Verantwortungsvolle digitale Transformation
- Fortschrittliche Materialien und Schlüsseltechnologien
- Engagement und Dialog mit der Gesellschaft

In allen fünf Strategischen Schwerpunkten sind die Institutionen des ETH-Bereichs so positioniert, dass sie eine besonders starke Wirkung entfalten können – alleine, aber auch über eine Zusammenarbeit im ETH-Bereich und darüber hinaus. Über diese Strategischen Schwerpunkte hinaus betonen der ETH-Rat und die Institutionen des ETH-Bereichs die allgemeine Bedeutung der Grundlagenforschung als Eckpfeiler aller ihrer Tätigkeiten. Der ETH-Bereich setzt die fünf Strategischen Schwerpunkte für die Periode 2025–2028 über bestehende oder neue Tätigkeiten auf Ebene der einzelnen Institutionen um und mit sogenannten gemeinsamen Initiativen auf Ebene des ETH-Bereichs. Gemeinsame Initiativen werden in einem Bottom-up-Verfahren im Wettbewerb vorgeschlagen und können vom ETH-Rat mitfinanziert werden.

Kernaufgaben und transversale Schlüsselaufgaben

Die Institutionen des ETH-Bereichs üben ihre vielfältigen Aufgaben in Erfüllung ihres Auftrags gemäss ETH-Gesetz und den strategischen Zielen des Bundesrats aus. Für die Periode 2025–2028 legt der ETH-Rat dafür folgende Ziele fest:

Hervorragende forschungsbasierte Lehre. Die Institutionen des ETH-Bereichs spielen im Schweizer Bildungssystem eine führende Rolle, indem sie forschungsbasierte Lehre und Weiterbildung in höchster Qualität anbieten. Studierende und Doktorierende werden befähigt, erfolgreich zu studieren und verfügen über das nötige Rüstzeug, um zu einer aktiven Gestaltung der Zukunft der Schweiz und der Gesellschaft im Allgemeinen beizutragen. Die Institutionen bieten weiterhin eine hervorragende Lehre an, auch im Hinblick auf steigende Studierendenzahlen aufgrund der Attraktivität des ETH-Bereichs und der hohen Nachfrage nach Fachkräften in den Bereichen Ingenieurwissenschaften und Informations- und Kommunikationstechnologie.

Spitzenforschung. Der ETH-Bereich forscht weiterhin auf höchstem, international wettbewerbsfähigem Niveau. Er trägt dazu bei, die drängendsten lokalen, nationalen und globalen Herausforderungen zu erkennen und zu lösen und das Innovationspotenzial und die internationale Reputation der Schweiz zu stärken. Die Grundlagenforschung steht weiterhin im Mittelpunkt aller Tätigkeiten des ETH-Bereichs und wird mit adäquaten finanziellen Mitteln unterstützt. Die Institutionen des ETH-Bereichs fördern ausserdem Open Science, gewährleisten die Integrität der Forschung und pflegen die nationale und die internationale Zusammenarbeit.

Modernste grosse Forschungsinfrastrukturen und -plattformen. Der ETH-Bereich konzipiert, entwickelt und betreibt ein Portfolio grosser Forschungsinfrastrukturen und -plattformen, die Forschenden aus dem Schweizer Hochschulsystem, aber auch aus dem Ausland, sowie Benutzerinnen und Benutzern aus der Industrie einzigartige Ressourcen und Dienstleistungen bieten. Die grossen Forschungsinfrastrukturen des ETH-Bereichs spielen eine wichtige Rolle für das internationale Ansehen des Landes. Der ETH-Bereich wirkt bei der Koordination grosser Forschungsinfrastrukturen auf nationaler Ebene mit, indem er sich am Prozess für die Schweizer Roadmap 2023 beteiligt.

Wissens- und Technologietransfer (WTT). Die Institutionen des ETH-Bereichs leisten einen aktiven Beitrag zur Innovationskraft der Schweiz, indem sie den Transfer von Forschungsergebnissen in Technologien, in die Praxis und die Politik beschleunigen und dazu mit der Industrie und den Behörden in der Schweiz zusammenarbeiten. Sie fördern den Unternehmergeist bei ihren Angehörigen und befähigen die Hochschulabgängerinnen und -abgänger, Hauptakteure im Wissens- und Know-how-Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu werden. Das Engagement und der Dialog mit der Gesellschaft werden als zentrale WTT-Tätigkeit hervorgehoben.

Attraktive Karrieren und positive Arbeitskultur. Die Institutionen des ETH-Bereichs fördern ein inspirierendes, inklusives und respektvolles Umfeld für alle ihre Angestellten und Studierenden. Sie entwickeln und nutzen neue Arbeitsformen. Diversität wird als Schlüssel zu Spitzenleistungen und Kreativität anerkannt, sei es in der Forschung, in der Lehre oder in allen anderen Tätigkeiten. Die Institutionen des ETH-Bereichs intensivieren ihre Bestrebungen, den Frauenanteil bei ihren Angehörigen zu steigern, insbesondere auf Ebene Professur und bei Führungspositionen.

Nachhaltiges Immobilienmanagement. Der ETH-Bereich unterhält sein Immobilienportfolio und baut es aus, um optimale Bedingungen für Bildung, Forschung und WTT zu schaffen. Die Bemühungen der Institutionen konzentrieren sich auf Funktionalität (einschliesslich Barrierefreiheit), Kosteneffizienz und Nachhaltigkeit bestehender und neuer Gebäude sowie auf die Erhaltung ihres Werts und ihrer Funktion. Der ETH-Bereich strebt eine Vorbildfunktion im Thema Nachhaltigkeit an.

Strategisches und proaktives Finanzmanagement. Die Institutionen verfügen über eine solide Finanzierungsbasis und verfolgen eine nachhaltige, eigenverantwortliche finanzielle Führung und Planung zur Sicherung der langfristigen finanziellen Stabilität. Im Rahmen dieser unternehmerischen Verantwortung bewirtschaften sie die finanziellen Reserven aktiv und streben zusammen mit dem ETH-Rat danach, sie auch in der BFI-Periode 2025–2028 strategisch einzusetzen. Darüber hinaus beachtet der ETH-Rat bei der Zuteilung der Trägerfinanzierung die Aufgaben, die strategischen Vorgaben und die Leistungen der Institutionen.

Organisationsentwicklung des ETH-Bereichs

Der ETH-Bereich setzt sich dafür ein, der Schweiz mit einer Organisation zu dienen, die höchst agil und reaktionsschnell ist und die Fähigkeit besitzt, sich rasch an sich wandelnde Umgebungen, neue Herausforderungen und Chancen sowie immer komplexere Strukturen anzupassen. Der ETH-Bereich nimmt organisatorische Anpassungen wie bisher bei Bedarf vor, um seine erklärte Mission besser erfüllen zu können und um sich auf die definierten Strategischen Schwerpunkte auszurichten.

Finanzbedarf

Damit der ETH-Bereich seinen Auftrag erfüllen und seine Strategie mit adäquaten finanziellen Mitteln realisieren kann, beantragt der ETH-Rat dem Bundesrat und dem Parlament einen Zahlungsrahmen von 12 222 Millionen CHF. Basierend auf dem Finanzplan für 2024 entspräche dieser Betrag einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von real 2,5 Prozent. Für die Mitfinanzierung der gemeinsamen Initiativen in den Strategischen Schwerpunkten des ETH-Bereichs und für die vom ETH-Rat priorisierten grossen Forschungsinfrastrukturen (wesentliche Ausbauten und neue Projekte) sieht der ETH-Rat eine Zweckbindung von 3 bis 5 Prozent der Trägerfinanzierung für die Jahre 2025–2028 vor. Der überwiegende Teil der Trägerfinanzierung (rund 95 %) wird den sechs Institutionen als Basisbudget zugewiesen, damit sie ihren Grundauftrag erfüllen können.